

{ppgallery width="200" height="150"}



{/ppgallery}Tabarz ist eigentlich nicht sehr groß. Zumindest an Einwohnern gemessen. Doch wer schon einmal vom Tabbs bis in den Lauchgrund zu Fuß gehen musste, der weiß, dass auch ein kleiner Ort ganz schön groß sein kann. Das bekam neulich auch Klaus zu spüren, als er wieder allein in Tabarz am Fuße des Inselfbergs unterwegs war. Er wandert zwar gern, doch sieht das bei ihm immer so aus, dass er sich auf einen Rucksack setzt und die frische Luft genießt, während er andere für sich wandern lässt. Es dauerte nicht lange und Klaus ging die Puste aus.

Als er sich im Park auf eine Bank setzte, rollten zwei „Wanderer“ mühelos an ihm vorbei. „Was ist denn hier los?“ fragte er sich. Da fuhren zwei Erholungssuchende mit dem Segway durch Tabarz. Genau sowas brauchte er jetzt. Als sie kurz stoppten, nahm er all seine Kraft zusammen und sprang hin. Er bettelte, ob er sich nicht auch mal so ein Ding ausleihen könne. Selbstverständlich könne er das, allerdings nicht bei ihnen sondern in der Touristinformation. Zum Glück war es bis dorthin nicht weit.

Klaus: „Ich will auch mal so einen Segway fahren.“

Gisela: „Ich weiß nicht, ob du die notwendigen Voraussetzungen mitbringst...“

Klaus: „die da wären...?“

Gisela: „Na mindestens mal ein Arm und ein Bein.“

Klaus: „Na das ist wieder typisch... und diskriminierend. Wo soll ich denn jetzt ein Bein hernehmen, ich bin froh, dass ich einen Mund habe.“

Gisela: „Einen ziemlich großen hast du sogar. Außerdem kostet das auch eine Kleinigkeit.“

Klaus: „Auch das noch. Geld hab ich natürlich auch keins. Ich kann aber lustige Geschichten erzählen und mir so Geld verdienen.“

Gisela: „Ach du je, nein lass mal.“

Klaus: „Ich will aber unbedingt mal so ein Ding fahren. Soll ich mal eine Geschichte erzählen?“

Gisela: „Nein.“

Klaus: „Na gut. Ich erzähle gleich eine gaaaanz lange und langweilige Geschichte... oder ich darf mal fahren? Es waaaar einmaaal ein gaaaanz gaaaanz schöner Kloß...“

Gisela: „OK das reicht. Du darfst mal fahren. Wenn du wieder da bist, wird uns schon was einfallen, wie du es abarbeiten kannst. Vielleicht kannst du drüben die Mineraliensammlung putzen oder... ach nein, lieber nicht. Am besten kommst du her und stellst dich als Souvenir in die Ecke...“

{ppgallery width="200" height="150"}



ppgallery,